

Wettbewerb Fährterminal Kiel

Projekt:	Realisierungswettbewerb zum Neubau eines Terminalgebäudes Seehafen Kiel
Auftraggeber:	Seehafen Kiel GmbH & Co. KG
Zeitraum:	2007
Baukosten:	rd. 16 Mio. €

Wir haben in Zusammenarbeit mit dem Architektur- und Stadtplanungsbüro Petersen Pörksen Partner (Lübeck) an einem Wettbewerb zum Neubau eines Fährterminals (Schwedenkai) in Kiel teilgenommen. Bei dem europaweiten Wettbewerb mit 120 Bewerbern und 7 Teilnehmern erhielt unsere Arbeit den zweiten Platz.

Das Planungsbüro Hahm hat bei dem Wettbewerbsbeitrag die verkehrsplanerischen Randbedingungen erarbeitet. Neben ausreichenden Wartepositionen getrennt nach PKW, LKW und Bussen war insbesondere die logistische Abfolge der einzelnen Verkehre zu berücksichtigen. Die Buspositionen wurden so angeordnet, dass sowohl eine Vorfahrt an den Haupteingang des neuen Terminals möglich ist, als auch eine Verladung auf das Schiff ohne Umwege



Auszug aus dem Verkehrskonzept

bewerkstelligt werden kann. Im Bereich der Terminalvorfahrt waren hierbei neben den Bussen auch ausreichende Flächen für eine Taxenvorfahrt zu berücksichtigen, ohne dass der Fußgängerverkehr behindert oder gefährdet wird. Im Weiteren war eine zukünftige Reaktivierung der Gleisanlagen zu berücksichtigen.

Unsere verkehrstechnische Lösung fand in der Begründung des Preisgerichtes eine besonders positive Bewertung.



Fotorealistische Plandarstellung